

Lebenslang Selbermachen (2): Schüler lernen selbstständig im Unterricht – und in Crailsheim kann jeder Interessierte zum Radiomacher werden.

Eine Lektion fürs Leben

Kinder entdecken auf eigene Faust die Wege zum Wissen

Seit acht Jahren ist das selbstständige Lernen im Bildungsplan verankert. Immer mehr Schulen arbeiten mit Lernwerkstätten und Wochenplänen, in denen sich Schüler ihren Lernstoff selbst erarbeiten.

CHRISTINE HOFMANN

Crailsheim. In der Klasse 2c der Eichendorffschule Crailsheim stehen die Zeichen auf Ostern. Klassenlehrerin Felicitas Kaiser hat eine Osterwerkstatt aufgebaut. An verschiedenen Stationen gibt es Aufgaben zum Schreiben, Lesen und Rechnen, es gibt Konzentrationsübungen, Knobelaufgaben und Basteleien zur Entspannung.

Noch besteht das Osterwerkstattbüchlein, das die Lehrerin an die Schüler austeilte, nur aus einem schön gestalteten Deckblatt. Am Ende der Woche wird es mit vielen Arbeitsblättern gefüllt sein.

In der Lernwerkstatt lesen die Kinder die Arbeitsanweisung, lösen die Aufgabe und führen anschließend die Kontrolle durch. „Der Vorteil ist, dass jedes Kind in Freiarbeit zunächst die Aufgabe auswählen darf, die ihm am meisten Spaß

macht – das motiviert“, erklärt Felicitas Kaiser. „Für mich als Lehrerin hat das selbstständige Lernen außerdem den Vorteil, dass ich mich gezielt einzelnen Kindern zuwenden kann, die Hilfe benötigen. Beim Frontalunterricht ist so etwas kaum möglich.“

In der Nachbarklasse führt Grundschullehrerin Nike Weiss im Fach Mathematik ein neues Thema ein. Es geht um Muster und Strukturen. Zu Beginn der Lerneinheit tragen die Drittklässler zusammen, welche Muster sie bereits kennen. Dann beginnt die selbstständige Beschäftigung mit dem Thema. Veronika ordnet Felder mit geometrischen Formen zu. „Das ist leicht“, meint die Neunjährige, „mit der ersten Aufgabe bin ich schon fertig. Jetzt suche ich mir eine schwerere Aufgabe.“

Vor den Boxen mit den Übungsblättern in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen hat sich eine Schlange gebildet. Eifrig machen sich die Schüler an die Arbeit, einige versuchen schneller zu sein als die übrigen Kinder. „Jeder arbeitet hier in seinem eigenen Tempo und auf seinem Niveau“, sagt Nike Weiss, während sie die Lernerfolge der Kinder kontrolliert. Zwischen 40 und 50 Prozent nimmt die Freiar-

beit mittlerweile in ihrem Unterricht ein. „Die Vorbereitung solcher Freiarbeitsphasen ist für uns Lehrer natürlich intensiv. Aber sie zahlt sich irgendwann aus: Die Kinder lernen nämlich, Aufgaben selbstständig zu lösen“, weiß Nike Weiss.

Seit dem Bildungsplan von 2004 ist selbstständiges Lernen in den Mittelpunkt schulischen Arbeitens gerückt. Ausgehend von dem Grundsatz, dass die Entwicklung bei jedem Kind individuell verläuft, sollen Schüler durch selbst gemachte Lernerfahrungen an neue Wissensgebiete herangeführt werden.

Dabei hilft eine altersgerechte Lernumgebung mit Experimentier-ecken für den naturwissenschaftlichen Bereich, themenbezogenen Leseecken oder mathematische Knobelaufgaben. „Kindgemäßes, grundschulgerechtes Lernen gelingt dann am besten, wenn es kindliche Neugier und Motivation zum Lernen nützt und das Lernen zu einem wirklichen Aktionsfeld der Schüler und nicht der Lehrer macht“, meint Monika Blum-Thol vom Staatlichen Schulamt Künzelsau: „Lernen heißt ja: Ich bin einer Sache auf der Spur, ich habe eine Spur zu Ende verfolgt und ich kenne mich bei der Spurensuche schon so gut aus, dass ich an-



Veronika (links) und Anna-Lena haben die erste Aufgabe selbstständig gelöst. Nun vergleichen sie ihre Ergebnisse mit dem Lösungsheft. Foto: Christine Hofmann

deren dabei helfen kann.“ Beim selbstständigen Lernen wird Kindern Verantwortung bei der Planung und Organisation ihres eigenen Lernens zugetraut. Selbstständige Lösungsansätze, die die Kinder

auch durch Experimentieren und Erproben gewinnen, fördern die Phantasie, die Ausdauer und die Kreativität. Kurz: Wer selbstständiges Lernen gelernt hat, hat eine wichtige Lektion fürs Leben gelernt.

Beim Radio StHörfunk kann jeder am Mikro sitzen

Das Freie Radio aus Crailsheim und Hall sendet sein ungewöhnliches Programm auch über das Internet

Was Radio StHörfunk in Schwäbisch Hall und Crailsheim anbietet, ist Pressefreiheit im besten Sinne. Hier kann nämlich jeder mitmachen.

UTE SCHÄFER

Crailsheim. Wolfgang Teufel ist Bauzeichner in einem Crailsheimer Ingenieurbüro. So weit, so normal. Wolfgang Teufel ist aber auch „Superufo“ – und das ist schon etwas schräger. „Superufo“ ist nämlich eine der Crailsheimer Redaktionen des Freien Radios StHörfunk in Schwäbisch Hall. Sie sendet Musik, die sonst niemand kennt: Punkrock und Elektro unter anderem aus Japan. Und an diesem Punkt wird's jetzt halt ganz schräg. „Mich hat gereizt, die Musik im Radio zu spielen, die ich mag. Um die Leute mal mit



Wolfgang Teufel von „Superufo“ im Studio in Crailsheim freut sich auf neue Radiomacher. Foto: Ute Schäfer

einer anderen Musik zu belästigen, ums lustig auszudrücken.“ Wolfgang Teufel moderiert seine Sendung zusammen mit Cathrin Berger. Sein Thema neben der Musik sind auch neue Filme.

„Superufo“ ist eine von derzeit etwa 40 Redaktionen des Freien Radiosenders StHörfunk in Hall (mit „Außenstudio“ in Crailsheim.) Sie alle zusammen machen ehrenamtlich Radio. Den Sender gibt es seit 1995, die Pioniere kamen seinerzeit aus dem Umfeld des Clubs Alpha in Hall. Getragen wird StHörfunk heute von einem Verein und ist finanziert durch Mitglieder, Spenden und die Landesmedienanstalt – und damit auch vom Steuerzahler.

Aber das sei gerechtfertigt, sagen die Leute vom StHörfunk, und das habe mit einem der höchsten Güter unserer Demokratie zu tun – nämlich mit der Pressefreiheit: „Es soll jeder Zugang zu den Medien haben und sich publizistisch äußern können“, sagt Wolfgang Teufel. Beim StHörfunk sei das ohne Einschränkungen gegeben. Fast ohne Einschränkungen, natürlich. Immer-

hin gelten die Gesetze auch für Freie Radios – Volksverhetzung oder Beleidigungen haben auch hier keinen Platz. Aber: „Im Prinzip kann jeder mitmachen und auch machen, wozu er Lust hat“, sagt Wolfgang Teufel. Und so lässt das,

was StHörfunk täglich in den Äther schickt, manchen kommerziellen Radiosender alt aussehen: Von Rusenrock bis zu mährischer Blasmusik, von politischen Nachrichten bis zu christlichen Liedern ist alles dabei – und das ganz ohne Werbung.

Drei Sendungen kommen direkt aus Crailsheim

StHörfunk ist zu hören auf den Frequenzen 97,5 MHz in Schwäbisch Hall, 104,8 MHz in Crailsheim und übers Internet (www.sthoerfunk.de). Dort gibt es auch ausführliche Informationen zu den Redaktionen und der Geschichte des Senders.

Das Studio in Crailsheim im Pamiersring 15 ist im-

mer donnerstags von 18 bis 20 Uhr besetzt. Interessenten sind stets willkommen (Kontakt: wolfgang@superufo.de).

Drei Sendungen kommen aus dem Umfeld des Crailsheimer Studios: „Superufo“ von Wolfgang Teufel und Cathrin Berger montags 19 bis 21 Uhr (Wiederholung

freitags 8 bis 10 Uhr), „Radio TürkTON“ des türkischen Elternbeirats donnerstags von 16 bis 17 Uhr (Wiederholung montags 9 bis 10 Uhr) mit Ömer Tasgit und Mikail Bartan sowie „Nik vor 12“: Nikolaus Schyra interviewt Frauen sonntags von 19 bis 20 Uhr (Wiederholung donnerstags von 13 bis 14 Uhr). uts

Die große Redaktionsserie
SELBER MACHEN
Vom 17. März bis 28. April 2012

Da ist mehr drin für Sie!

Unser Angebot zur Serie

Angebot 1

- + 6 Wochen HOHENLOHER TAGBLATT für nur € 16,90
- + Exklusives Geschenk auswählen:

Multi-Tool
Multifunktionszange aus Edelstahl

oder

Stricknadeln
Design-Holz-Nadelspiel
2,5 mm / 20 cm

SOFORT BESTELLEN
Am schnellsten geht's per Telefon:
07951/409-423*
Fax: 07951/409-429*
E-Mail: vertrieb.ht@swp.de
*zum Ortstarif

Angebot 2

- + 12 Monate lesen
- + inkl. ePaper und iPad-App
- + Geschenk:

WMF Messerblock
7-teilig

... die guten Seiten des Tages